

(Read and download) Bienendemokratie: Wie Bienen kollektiv entscheiden und was wir davon lernen können

## **Bienendemokratie: Wie Bienen kollektiv entscheiden und was wir davon lernen können**

Von *Thomas D. Seeley*  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #191351 in BcherMarke: S. FischerVerffentlicht am: 2014-02-20Abmessungen: 8.66 x 1.04b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 44.Mb

**Von Thomas D. Seeley : Bienendemokratie: Wie Bienen kollektiv entscheiden und was wir davon lernen können** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bienendemokratie: Wie Bienen kollektiv entscheiden und was wir davon lernen können:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute

Lektüre für jeden (Hobby)-Imker  
Von Mauswiesel  
Ich habe mir die Kindle Edition gekauft und bin vom Buch begeistert. Gut geschrieben, teilweise auch unterhaltsam und viel Neues für jeden, der sich mit Bienen beschäftigt. Dieses Buch hat mir persönlich sehr gut gefallen, weil man Einblicke in das soziale Verhalten der Bienen bekommt, die man vielleicht nicht unbedingt in manch anderen Sachbüchern erhält. Ich kann es nur jedem Imker und Nicht-Imker wärmstens empfehlen, der sich für das Thema "Bienen" interessiert.  
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
zutiefst beeindruckende Erkenntnisse über Bienenvölker und ihr Schwarmverhalten  
Von tipundtop  
Bienen Demokratie ' Wie Bienen kollektiv entscheiden und was wir davon lernen können  
Thomas D. Seeley beschreibt und belegt mit vielen dokumentierten Versuchen das Schwarmverhalten der Bienen, wobei Forschungsergebnisse aus über 60 Jahren zuerst detailliert beschrieben wurden. Angefangen vom Leben im Bienenvolk bis zum Einzug in die neue Nisthöhle gab es viele Erklärungen und etliche Zusammenhänge, die mir als Jungimkerin neu waren und mich zutiefst beeindruckt haben. Dieser Abschnitt macht den größten Teil des Buches aus und darüber bin ich sehr froh. Es gibt ab S. 251 andere Informationen, z.B. dass Douglas Hofstadter vor 30 Jahren eine Ameisenkolonie mit einem menschlichen Gehirn verglichen hat ' und daraufhin arbeitet Th. D. Seeley auf den nächsten 5 Seiten Ähnlichkeiten zwischen der Funktionsweise eines Primatengehirns und eines Honigbienenschwarms heraus. Ab S. 257 befasst der Autor sich auf 19 Seiten mit dem Thema 'Was wir Menschen von den Honigbienen lernen können' und wiederholt dabei noch einmal alle Etappen der im Buch aufgeführten Phasen der Schwarmbildung und Bersiedelung. Das soll seiner Meinung nach die anzustrebende Demokratie sein, die wir von den Bienen lernen sollten. Es folgt der Epilog ( S. 277 ' S. 282) und auf den folgenden 32 Seiten Anmerkungen / Fußnoten zum Buch. Meine Meinung zum Buch: Die Beschreibungen zum Bienenvolk waren grandios und für diesen Teil des Buches würde ich mehr als 5 Sterne vergeben. Alles was danach kommt, finde ich sehr verkrampft und gewollt ' und leider auch nicht wirklich nachvollziehbar. Das, was der Autor unter der anzustrebenden Demokratie versteht, deckt sich nicht mit meinem Verständnis für Demokratie. Eines seiner Beispiele lautet: In Sitzungen von Vorstandsnähe könnte man lange Diskussionen ersparen, wenn die 20%-25%, die bei einer Probeabstimmung offensichtlich der Mehrheit im Wege ständen, still würden und ihre Sicht zugunsten eines eindeutigen Konsenses verschweigen. Abgesehen von diesem Punkt, bin ich froh, dass die Demokratie unter uns Menschen auch den Männern erlaubt, mit zu diskutieren und wir Frauen sie nicht nach der Begattung verhungern lassen. Und mittlerweile ist bekannt, dass es nicht nur eine Schwarmklugheit, sondern auch eine Schwarmdummheit gibt. Was bei der 'Abstimmung' zwischen zwei potentiellen Nisthöhlen perfekt zu funktionieren zu scheint, löst sich wohl nicht auf alle Fragen und Entscheidungen der Menschen übertragen... Ich denke, dieses Thema war für den Autor auch nicht wirklich so wichtig, da er sich diesem nur 19 Seiten gewidmet hat. Es erschien mir vielmehr so, dass der Buchtitel dadurch etwas großzügiger formuliert werden konnte... Fazit: 'Wie Bienen kollektiv entscheiden' wurde grandios dargestellt und 'was wir davon lernen können', konnte mich überhaupt nicht überzeugen.  
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. der Organismus BIEN steht im Mittelpunkt  
Von Claus Gnther  
Wunderbar! Es ist keine Anleitung für den Imker zum Imkern, sondern zum verstehen wie man imkern sollte! Ohne das Verstehen des Bienenvolkes als Ganzes gibt es kein Verstehen der Imkerei.

Produktbeschreibung  
Wie Bienen kollektiv entscheiden und was wir davon lernen können  
Gebundenes Buch  
"Ein wunderbares Buch über den besten Freund des Menschen unter den Insekten..." Edward O. Wilson  
Die Bienenkönigin ist keine absolute Herrscherin. Im Gegenteil: Bienen entscheiden alle gemeinsam als Schwarm, sie erforschen kollektiv einen Sachverhalt und debattieren lebhaft, um letztlich einen Konsens zu finden.  
Der bekannte Verhaltensforscher Thomas D. Seeley untersucht seit Jahrzehnten in akribischer Kleinarbeit das Leben der Bienen. In seinem spannend geschriebenen Buch zeigt er anschaulich, was wir von diesen wunderbaren Insekten lernen können und dass die Entscheidung mehrerer Königer als die Einzelner sein kann. Ein reich bebildertes, ebenso faszinierendes wie anregendes Buch. "Seeleys Enthusiasmus und Bewunderung für Bienen sind ansteckend, seine Forschungen meisterhaft." New York Times  
"Brillant." Nature  
"Fesselnd und bezaubernd." Science  
"Das hinreichendste Wissenschaftsbuch des Jahres." Financial Times

Pressestimme  
eine leicht verständliche Einführung [ ] Mit jeder gelesenen Seite erschließt sich mehr, warum ein Forscher sein ganzes Leben einer einzigen Insektenart gewidmet hat. (Jan Schapira Die Welt (Literarische Welt) 2014-07-26)  
Wie weit wir inzwischen in der Lage sind, die Sprache der Bienen zu verstehen, darüber klärt umfassend Thomas D. Seeley [ ] auf. (Arno Widmann Frankfurter Rundschau, 5. Juli 2014)  
Ein empfehlenswertes Buch, nicht nur für Bienenbegeisterte. (Patrick Spt spektrum.de 2014-03-18)  
Es ist ein eminent lesbares Buch geworden (Burkhard Müller Süddeutsche Zeitung 2014-03-11)  
Ein Buch mit neuem Wissen über Bienen, das diese Tiere noch sympathischer macht, als sie ohnehin schon waren. (Mayke Walhorn NDR Info 2014-04-11)  
Ein Buch nicht nur für Bienenliebhaber, sondern für alle an Naturwissenschaften Interessierten. (Ulrich Ernst Deutsches Bienenjournal, Mrz 2014)  
Auf packende und humorvolle Weise erklärt der amerikanische Bienenforscher Thomas D. Seeley, wie sich riesige Insektenschwärme organisieren. (Deutschlandradio Kultur 2014-02-27)  
kein bisschen langweilig. (ko-Test 2014-04-25)  
Kurzbeschreibung  
Ein wunderbares Buch über den besten Freund des Menschen unter den Insekten  
Edward O. Wilson  
Die Bienenkönigin ist keine absolute Herrscherin. Im Gegenteil: Bienen entscheiden alle gemeinsam als

Schwarm, sie erforschen kollektiv einen Sachverhalt und debattieren lebhaft, um letztlich einen Konsens zu finden. Der bekannte Verhaltensforscher Thomas D. Seeley untersucht seit Jahrzehnten in akribischer Kleinarbeit das Leben der Bienen. In seinem spannend geschriebenen Buch zeigt er anschaulich, was wir von diesen wunderbaren Insekten lernen können und dass die Entscheidung mehrerer klger als die Einzelner sein kann. Ein reich bebildertes, ebenso faszinierendes wie anregendes Buch. Seeleys Enthusiasmus und Bewunderung für Bienen sind ansteckend, seine Forschungen meisterhaft. New York Times Brilliant. Nature Fesselnd und bezaubernd. Science Das hinreichendste Wissenschaftsbuch des Jahres. Financial Times ber den Autor und weitere Mitwirkende Thomas D. Seeley ist Professor am Fachbereich für Neurobiologie und Verhalten an der Cornell University. Er studierte in den 1970er Jahren bei den großen Verhaltensbiologen und Ameisenexperten Bert Hölldobler und Edward O. Wilson an der Harvard University und erforscht seitdem intensiv das Leben von Bienen. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. von der Alexander von Humboldt-Stiftung.